

Inhalt

Vorwort.....	11
Danksagung.....	15
1. Einführung und Überblick	17
1.1 Die Leistungen des Tastsinns	19
1.1.1 Innere und äußere Sinne	21
1.1.2 Passives Fühlen und aktives Ertasten.....	22
1.2 Die Haut als Grenze und Kontaktorgan	24
1.3 Methodologische Anmerkungen	25
1.4 Kapitelübersicht.....	26
2. Natürliche Häute und künstliche Hüllen.....	29
2.1 Aufbau und Leistungen der Außenhaut	29
2.2 Die inneren Oberflächen des Körpers	31
2.3 Besondere Häute und ihre kulturellen Bedeutungen	32
2.4 Die Haut als Lebensraum.....	32
2.5 Die Vielfalt von Häuten anderer Lebewesen	34
2.6 Natürliche Schichten und künstliche Hüllen.....	35
3. Die Haut als Zeichenkomplex.....	37
3.1 Hautstrukturen als biometrische Merkmale	37
3.2 Sicht- und tastbare Merkmale der Haut.....	38
3.3 Die Haut als Zeitaufzeichnungsorgan.....	38
3.4 Kulturspezifische Umgangsweisen mit der Haut.....	40
3.5 Metaphern von Haut und Haaren	42
4. Körperhaltung und -spannung.....	45
4.1 Körperhaltungen	45
4.1.1 Stehen.....	46
4.1.2 Imponier- und Demuthaltungen	46
4.1.3 Liegen.....	47
4.1.4 Knien.....	48
4.1.5 Sitzen.....	48
4.2 Körperspannung.....	49

5. Passive Wahrnehmungen	51
5.1 Innere Sinne	51
5.2 Schmerzen und Missempfindungen	52
5.2.1 Schmerzen wahrnehmen und beschreiben	53
5.2.2 Körperliche und seelische Schmerzen	54
5.2.3 Schmerzen erleiden und verursachen	55
5.3 Schwerkraft und Dichte des Mediums.....	56
5.3.1 Schwerkraft und Schwerelosigkeit.....	56
5.3.2 Die Dichte des Mediums.....	57
5.4 Wetter und Klima	59
5.5 Vibrationen und Erschütterungen.....	61
5.5.1 Vibrationen empfinden	63
5.5.2 Vibrationen verursachen	64
6. Nicht-manuelle Erkundungsprozeduren	67
6.1 Der Tastsinn der Füße und die Rolle des Bodens.....	67
6.1.1 Natürliche und inszenierte „Fußerlebnisse“	68
6.1.2 Die Rolle des Bodens bei der Fortbewegung.....	69
6.2 Mundgefühl und Einverleiben	71
6.2.1 Der Mund als Erkundungs- und Aggressionsorgan	72
6.2.2 Die Arten der Nahrungsaufnahme	74
6.2.3 Das Mundgefühl bei der Nahrungsaufnahme	75
6.2.4 Wissenserwerb und Medienkonsum als Nahrungsaufnahme.....	76
7. Berührtwerden und Berühren.....	81
7.1 Die Varianten des Berührungsverhaltens	81
7.2 Das Wortfeld „Berührungen“	82
7.3 Taktile Redewendungen für Gemütsbewegungen und innere Zustände	83
7.4 Berührungs- und Distanzverhalten gegenüber Mitmenschen	85
7.5 Kissenknicker oder Pitbulltreter? Die Dimension sanft-grob	87
7.6 Imponier-, Droh- und Aggressionsverhalten	87
7.7 Wenn Blicke töten könnten! Der Blick als virtuelle Berührung.....	91
8. Der Beitrag des aktiven ertastens zur Erkenntnis.....	95
8.1 Die Vielfalt der Tast- und Manipulationsorgane	95
8.2 Ein kurzer Blick auf Handentwicklung und Händigkeit	96
8.3 Die Arbeitsteilung zwischen Sehen und Tasten	98
8.4 Sicht- und tastbare Objekteigenschaften.....	101

8.4.1 Formlosigkeit und Form.....	101
8.4.2 Ausschließlich sichtbare Merkmale.....	101
8.4.3 Überwiegend sichtbare Merkmale	102
8.5 Die Dinge in den Griff bekommen.Vom Erblicken zum Ergreifen ...	105
8.6 Manuelle Erkundungsprozeduren.....	107
8.7 Tastsinnbezogene Namen	109
8.8 Im Raum zu Hause sein	110
8.9 Die taktile Verarmung unserer Umwelt	110
8.10 Die „haptische Wende“	112
9. Die Handhabung konkreter und abstrakter Objekte.....	115
9.1 Grundformen der Handhabung	115
9.1.1 Ortsveränderungen.....	116
9.1.2 Ver- und Enthüllen	117
9.1.3 Formen und Umformen.....	118
9.1.4 Zusammenfügen und Zerteilen	118
9.1.5 Objekteigenschaften verändern.....	120
9.1.6 Oberflächen verändern.....	120
9.1.7 Zerkleinern und Zerstören	121
9.2 Qualitätsmerkmale von Artefakten	122
9.2.1 Handlichkeit	122
9.2.2 Griffigkeit	123
9.2.3 Angenehmes Hautgefühl und „Wertanmutung“.....	123
9.2.4 Verständlichkeit.....	124
9.2.5 Haptische Rückmeldung.....	125
9.3 Denken und Sprechen als Handhabung abstrakter Objekte.....	126
9.4 Von Stümpfern und Könnern.....	128
10. Werkzeuge und Handwerke in Redewendungen.....	131
10.1 Die Bedeutung des Werkzeuggebrauchs	131
10.1.1 Der Mensch als „Prothesengott“	133
10.1.2 Bionische Aspekte von Werkzeugen	135
10.1.3 Beziehungen zwischen Menschen und Werkzeugen	136
10.2 Handwerke als Ursprungsdomänen von Redensarten	139
10.2.1 Ein erster Blick in die metaphorische Werkzeugkiste.....	140
10.2.2 Jagd und Fischfang.....	142
10.2.3 Ackerbau und Viehzucht	144
10.2.4 Kriegshandwerk	146

10.2.5 Textilherstellung	149
10.2.6 Bauwesen	152
11. Druck und Gewicht.....	155
11.1 Physikalische und physiologische Grundlagen	155
11.2 Das Wortfeld „Druck“	157
11.3 Der Zusammenhang zwischen Druck und Spur	158
11.4 Druck und Belastungen empfinden und verursachen.....	159
11.5 Die Dimension leicht-schwer.....	161
11.5.1 leicht sein	162
11.5.2 schwer sein	162
11.5.3 wiegen und gewogen werden	164
12. Taktil-haptische Merkmale von Objekten	165
12.1 Physikalische Grundlagen von Härte und Festigkeit	165
12.2 Harte Nüsse und weiche Birnen. Die Dimension hart-weich in Charakter und Verhalten.....	166
12.2.1 hart sein	167
12.2.2 weich sein	168
12.3 Feste Versprechen und lockere Schrauben. Ein Lob der Festigkeit.....	169
12.4 Auf Biegen und Brechen. Die Grade der Anpassungsfähigkeit	171
12.5 Zäh Verhandlungen und spröde Themen. Die Grade der Widerstandsfähigkeit	173
12.6 Massive Vorwürfe und zermürbende Verhandlungen. Varianten von Dichte und Haltbarkeit	174
12.7 Spitze Bemerkungen mit scharfer Zunge. Redewendungen zu Ecken und Kanten	178
12.7.1 Geometrische Grundlagen.....	178
12.7.2 Anecken oder durchflutschen? Vor- und Nachteile von Ecken und Kanten.....	179
12.7.3 Die Dimension spitz-stumpf.....	180
12.7.4 Die Dimension scharf-stumpf.....	182
13. Oberflächeneigenschaften.....	185
13.1 Aalglatte Charaktere, griffige Formulierungen und schroffe Worte. Die Varianten der Glätte.....	185
13.1.1 glatt sein.....	186
13.1.2 griffig sein	187

13.1.3 rau sein.....	189
13.2 Oberflächentexturen.....	189
13.2.1 Abgrenzung der Oberflächentextur.....	190
13.2.2 Funktionen von Oberflächentexturen.....	190
13.2.3 Vorgefundene und hergestellte Oberflächentexturen.....	191
13.2.4 Beschreibungen von Texturen.....	192
13.3 Nützliche und unerwünschte Falten.....	193
13.4 Dichte und Widerstandsfähigkeit.....	195
14. Oberflächenfilme.....	197
14.1 Saftige Späße und staubtrockene Vorträge. Die Grade der Feuchtigkeit.....	198
14.1.1 Die Beschreibung und Manipulation von Feuchtigkeit.....	198
14.1.2 Metaphern zu Feuchtigkeit und Trockenheit.....	199
14.2 Von Leimruten und Anhaftungen. Metaphern der Klebrigkeit.....	201
14.3 Gut geschmiert oder schmierig? Die Ambivalenz von Fettfilmen.....	202
14.4 Weiße Westen und schmutzige Gedanken. Metaphern zu Sauber- keit und Schmutz.....	204
14.4.1 Die Entstehung, Beschreibung und Entfernung von Schmutz.....	204
14.4.2 sauber sein und sauber werden.....	206
14.4.3 schmutzig sein und schmutzig werden.....	208
15. Temperatur.....	213
15.1 Temperatur wahrnehmen, messen und manipulieren.....	213
15.2 Das Wortfeld „Temperatur“.....	215
15.3 Temperaturmetaphern.....	216
15.3.1 Temperatur und Temperament.....	217
15.3.2 Eis / kalt.....	218
15.3.3 kühl.....	219
15.3.4 lau(warm).....	220
15.3.5 warm.....	220
15.3.6 Feuer / heiß.....	221
16. Synästhetische Metaphern.....	227
16.1 Multimodale Adjektive.....	228
16.2 Übertragungen innerhalb des Tastsinns.....	228
16.3 Der Tastsinn als Ursprungsdomäne.....	229
16.3.1 Fühlen → Schmecken.....	229

16.3.2 Fühlen → Riechen	229
16.3.3 Fühlen → Hören	229
16.3.4 Fühlen → Sehen	230
16.4 Der Tastsinn als Zieldomäne	231
17. Zusammenfassung	233
18. Literatur.....	237
18.1 Primärliteratur	237
18.2 Sekundärliteratur	237
Bildnachweise	243